
Prüfungsteilnehmer

Prüfungstermin

Einzelprüfungsnummer

Kennzahl: _____

Kennwort: _____

Arbeitsplatz-Nr.: _____

**Herbst
2010**

60024

**Erste Staatsprüfung für ein Lehramt an öffentlichen Schulen
— Prüfungsaufgaben —**

Fach: **Erziehungswissenschaften (vertieft studiert)**

Einzelprüfung: **Psychologie - Gymnasien**

Anzahl der gestellten Themen (Aufgaben): **12 Aufgaben, von denen 4 zu bearbeiten sind.**

Beachten Sie hierzu die untenstehenden Anweisungen!

Anzahl der Druckseiten dieser Vorlage: **4**

Wichtiger Hinweis:

Es sind insgesamt **vier** Aufgaben oder Tests (soweit gestellt) zu bearbeiten, die aus **verschiedenen** Gebieten zu wählen sind. Zur Wahl stehen die sechs Gebiete A, B, C, D, E und F mit jeweils zwei Aufgaben oder einem Test. Die Bearbeitung von zwei Aufgaben aus dem gleichen Gebiet ist unzulässig. Auf der Vorderseite des Kopfbogens sind im Feld „Gewähltes Thema Nr.“ die Nummern der vier gewählten Aufgaben anzugeben (z. B. A2, B1, D2, F1 oder A1, B2, C1, E2 usw.; nicht z. B. A1, A2, B1, F2).

Bitte wenden!

GEBIET A**Aufgabe 1**

Erfolgreiches Lernen setzt voraus, neues Wissen mit bestehendem Wissen sinnvoll zu verknüpfen.

Führen Sie Grundzüge psychologischer Theorien an, die diesen Aspekt thematisieren!

Klären Sie, wie im Unterricht die Anbindung an bestehendes Wissen verbessert werden kann und welche Probleme hierbei entstehen können!

Aufgabe 2

Im Rahmen der pädagogischen Verhaltensmodifikation werden grundlegende Lerntheorien (klassisches und operantes Konditionieren, Modelllernen) angewandt, um Verhaltensauffälligkeiten bei Schülern und Schülerinnen nicht entstehen zu lassen bzw. wieder abzubauen.

Stellen Sie dar, welche lerntheoretisch begründeten Methoden hier angewendet werden!

GEBIET B**Aufgabe 1**

Diskutieren Sie die Relevanz individueller Determinanten der Schulleistung! Gehen Sie dabei auf kognitive und nicht-kognitive Variablen ein!

Aufgabe 2

Es liegen viele Befunde vor, nach denen der Lehrerberuf nicht angstfrei ausgeübt wird. Angst ist immer eine Reaktion auf eine Bedrohung.

Erläutern Sie zunächst, welche Bedrohungsquellen für Lehrkräfte im Berufsleben unterschieden werden können!

Stellen Sie dar, wie sich Ängste von Lehrkräften auf die Lehrkraft selbst und auf die Lehrer-Schüler-Beziehung auswirken!

Geben Sie einen kurzen Überblick über Möglichkeiten, Lehrerängste abzubauen!

GEBIET C**Aufgabe 1**

Interpersonale Erwartungen beeinflussen den Schulalltag vielfältig.
Erläutern Sie verschiedene Effekte und nennen Sie zwei empirische Befunde!

Aufgabe 2

Beschreiben Sie Merkmale sowie Vorteile und Nachteile von Gruppenarbeit!
Stellen Sie Typen von Aufgabenstellungen vor, bei denen sich entweder Gruppenarbeit oder Einzelarbeit empirisch als effektiver erwiesen hat!

GEBIET D**Aufgabe 1**

Erläutern Sie Entwicklungsaufgaben des Jugendalters! Konzentrieren Sie sich hierbei auf die Bedeutung des Umgangs mit Entwicklungsaufgaben im Schulkontext!

Aufgabe 2

Die Analyse der geistigen Entwicklung kann im Querschnitt oder im Längsschnitt erfolgen.

Beschreiben Sie je zwei Vor- und Nachteile dieser beiden Methoden und gehen Sie dabei auf die wichtigsten Befunde ein, die man mit diesen beiden Methoden erhoben hat!

GEBIET E**Aufgabe 1**

Beurteilung mündlicher Leistungen in der Schule

Stellen Sie vor dem Hintergrund empirischer Befunde die wichtigsten Fehlerquellen dar, denen diese Urteile unterliegen!

Klären Sie, wie eine Lehrkraft vorgehen kann, um mündliche Leistungen in der Schule möglichst objektiv, reliabel und valide zu erfassen und zu beurteilen!

Aufgabe 2

Die systematische, wissenschaftliche Beobachtung des Verhaltens in der Schule unterscheidet sich in mehreren Punkten von der Beobachtung im Alltag.

Stellen Sie wesentliche Unterschiede dar!

Erläutern Sie, wie man die Güte einer Beobachtung verbessern kann! Erläutern Sie dies an ausgewählten Beispielen!

GEBIET F**Aufgabe 1**

Was wird unter einer Teilleistungsschwäche, z. B. einer Lese-Rechtschreibschwäche oder einer Dyskalkulie, verstanden und wie kann diese diagnostiziert werden?

Welche Erklärungen werden für die Entstehung dieser Schwächen herangezogen und welche dieser Erklärungen haben empirische Bestätigung gefunden?

Welche Methoden für die Behandlung stehen zur Verfügung?

Aufgabe 2

Aggression und Delinquenz ist im Jugendalter besonders verbreitet.

Was sind die möglichen Ursachen dafür und was kann dagegen getan werden? Gehen Sie dabei auch darauf ein, dass vor allem männliche Jugendliche aggressiv bzw. delinquent sind!